

28.01.2016

PROTOKOLL

über die

1. KES-Sitzung

am 27. Januar 2016 im Schuljahr 2015/16

Ort: Gymnasium Bruckmühl, Mehrzweckraum

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Teilnehmer: Klassenelternsprecher (KES)

Elternbeirat: Helga Bierwirth, Claudia Biggen, Petra Greßer, Stefanie
Limbrunner, Richard Plötz, Jana Wiesemann

Gäste: Schulleitung: Herr OStD Baier

SMV: Dominik Sailer, Barbara Seidl

FöV: Petra Epe

OGTS: Christine Baumgartner, Bruni Prokoph

Monika Knauer, Sozialpädagogin GymB

Moderator: Claudia Biggen

Protokoll: Jana Wiesemann

Einladung und Tagesordnung lagen rechtzeitig und ordnungsgemäß vor.

1. Begrüßung durch EB-Vorsitzende (komm.) Claudia Biggen

Claudia Biggen begrüßt alle Anwesenden und stellt Herrn Baier, die Schüler der SMV,

Christine Baumgartner, Bruni Prokoph, Petra Epe und die anwesenden Mitglieder des EB vor.

Frau Biggen bedankt sich bei den Klassenelternsprechern für die Bereitschaft, dieses wichtige Amt wahrzunehmen.

Sie erläutert die Funktion der KES als Verbindung des EB zu den Eltern und betont, wie wichtig dieses Amt im Rahmen einer gut funktionierenden Schulfamilie sei.

2. Vorstellung SMV (Schüler Mit Verantwortung) durch Schülersprecher Dominik Sailer (seit 2 Jahren) und Barbara Seidl (neu)

- Dritter Schülersprecher: Alexander Georgi (nicht anwesend)
- Verbindungslehrer: Herr Bindl, Frau Gruber
- SMV besteht aus Schülersprechern, Stufensprechern, Klassensprechern und acht AKs (AK Veranstaltung, AK Finanzen, AK Öffentlichkeit/Film ab, AK Catering, AK Technik, AK Sport, AK tion, AK Feelgood)

Aktuelle Themen, welche im SMV-Seminar entwickelt wurden:

- AG Upcycling – Müllvermeidung in der Schule (Brotzeitboxen statt Papier)
- AG Change - (alle drei Jahre findet eine interne Evaluation an der Schule statt, die Schwerpunkte aus den Befragungen werden in AG Change näher beleuchtet und Maßnahmen abgeleitet).
- AG Integration – Unterstützung der Asylanten auf dem Weg zu einer neuen Heimat (z.B. gemeinsame Fußballspiele, Unterstützung bei Spielenachmittagen für Kinder usw.)

Geplante Veranstaltungen:

- 03.02.2016 Schülerfasching
- Clubnight
- Aktionstage „Reduzierte Emission“
- u.v.m.

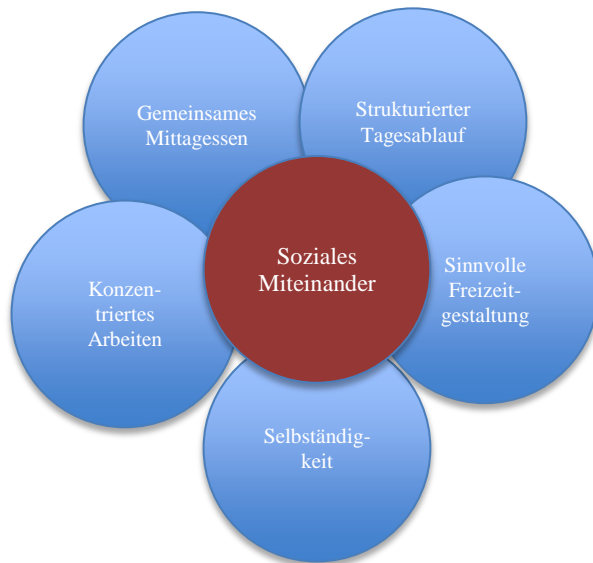
3. Vorstellung OGTS (Offene Ganztageschule)

Als Leiterin der OGTS erläutert Christine Baumgartner, zusammen mit Bruni Prokoph, deren Konzept.

Die OGTS beruht im Prinzip auf drei Säulen:

- Gemeinsames Mittagessen in angenehmer Atmosphäre,
- Hausaufgabenbetreuung und Förderung
- sowie sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Anhand eines strukturierten Tagesablaufes wird den Kindern und Jugendlichen hier ein Erfahrungsraum des sozialen Miteinanders, auch jahrgangsstufenübergreifend, und Hilfestellung zum „selbstständig werden“ geboten.






- Derzeit werden 80 Kinder des Gymnasiums betreut. Die Schüler der Realschule nutzen seit Anfang des Schuljahres eine eigene Nachmittagsbetreuung, lediglich das Essen wird in unserer Mensa eingenommen.
- Das 100 %-ige Bio-Mittagessen wird seit Sommer 2014 von BioKontor7 aus Bad Aibling geliefert. Bei der Verteilung der Mahlzeiten unterstützen 40 Tutoren (täglich 10 Tutoren) das OGTS-Team. Die Bezahlung des Essens erfolgt über ein Chipssystem (Eltern zahlen Geld auf das Konto bei kitafino und entsprechend wird der Chip aufgeladen. Der Chip wird durch ein Lesegerät in der Mensa geprüft. Nach dem Essen wird durch einen wechselnden Tischdienst der Schüler der Raum wieder aufgeräumt.
- Während der Stillarbeitszeit (13:40 – 14:25 Uhr) erledigen die Schüler ihre Hausaufgaben und werden bei Fragen durch 2-3 Tutoren unterstützt (keine Nachhilfe, sondern nur Anstoß zur Lösung). Die Aufträge im Hausaufgabenheft werden durch das OGTS-Team regelmäßig gesichtet. Wenn Kinder Themen nicht verstanden haben, erfolgt für die Eltern ein Hinweis ins Hausaufgabenheft. Weiterhin haben die Kinder die Möglichkeit mittels des „Vokabelkinos“ den jeweiligen Wortschatz zu vertiefen. Auch auf Schulaufgaben können sich die Schüler vorbereiten, vorausgesetzt die notwendigen Unterlagen sind im Schulranzen.
- Die zahlreichen Freizeitangebote nehmen die Kinder im OGTS-Container wahr (Spielen, Basteln, Toben auf dem Hartplatz usw.)
- Kosten: Pro Halbjahr wird von den angemeldeten Kindern nur ein Materialgeld von 10 EUR eingesammelt. Die Betreuung der Kinder ist für die Eltern mit keinen weiteren Kosten verbunden.
- Die Tutoren aus den 8.-12. Klassen werden für Ihre Aufgabe im Rahmen einer Tutorenschulung (1x jährlich) ausgebildet.
- Kooperationspartner der OGTS ist der Förderverein (FöV) des Gymnasiums, der zum Beispiel bei der Abwicklung der finanziellen Angelegenheiten unterstützt.
- Bei Fragen steht das OGTS-Team den Eltern jederzeit gern zur Verfügung.



4. Vorstellung Förderverein (FöV)

Der FöV ist ein gemeinnütziger Verein, der den Bau des Gymnasiums Ende der 90er Jahre initiiert hat und danach zum Förderverein des Gymnasiums wurde

➤ Vorstandschaft:

-  Petra Epe
-  Monika Neuerer
-  Angelika Goronczy

Da Petra Epe den Förderverein spätestens im Mai 2016 verlassen wird, werden die neuen Kandidaten für die Vorstandschaft

-  Michaela Biegholdt
-  Saskia Tajib

bereits in die Tätigkeiten des Fördervereins eingearbeitet.

- derzeit ca. 250 Mitglieder im FöV
- für eine Mitgliedschaft der Eltern werden 20 EUR Mitgliedsbeitrag pro Jahr fällig

Aufgaben:

- Verwalten der Mitgliedsbeiträge und der eingehenden Spenden, Planung von Projekten.
- Verwalten des Geldes für die OGTS
- Finanzierung bzw. Unterstützung von Projekten: z.B. Bühneninstallation, -erweiterung, Gastvorträge, Tutoren- und Mediatoren-Seminare usw.. Weitere Informationen können im Flyer bzw. auf der Homepage nachgelesen werden
- Erstellung von Spendenquittungen

Was ist ein Chiemgauer und was hat dies mit dem FöV zu tun?

Der **Chiemgauer** gehört zur Familie der **Regiogelder** und wurde im Januar 2003 durch ein Schülerprojekt der 10. Jahrgangsstufe der *Waldorfschule Chiemgau in Prien* auf Basis eines Konzeptes des begleitenden Wirtschaftslehrers Christian Gelleri gestartet. In z.B. Bruckmühl oder auch in Bad Aibling gibt es Geschäfte, welche den Chiemgauer als Zahlungsmittel akzeptieren. 3% der Kaufsumme werden dem Projekt gutgeschrieben, das bei Antragstellung angegeben wurde.

Chiemgauer können von Verbrauchern mit einem Wert von 1:1 gegen **Euro** gekauft (z.B. regionale Sparkasse), jedoch nur gegen eine Gebühr in Höhe von 5 % ("Regionalbeitrag") in Euro zurückgetauscht werden. Von den 5 % gehen 60 % an einen gemeinnützigen Verein (z.B. Förderverein des Gymnasiums Bruckmühl). Welcher Verein gefördert wird, bestimmt derjenige, der Euro in Regiogeld einwechselt. Die verbleibenden 40 % dienen der Kostendeckung des Herausgebers.

5. Ausführungen von Herrn Baier

Der Schulleiter Walter Baier bedankt sich bei den anwesenden KES noch einmal ausdrücklich für ihr Engagement und betont die Wichtigkeit der zeitnahen Kommunikation innerhalb der Schulfamilie.

Ausblick:

1. Konzept zur Erziehungspartnerschaft

- das im letzten Jahr eingeführte Konzept dient der Verbesserung in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule und wird uns alle die nächsten Jahre begleiten
- ein Thema im Rahmen der Erziehungspartnerschaft ist, die Erwartungen der Eltern in die Klassenelternabende durch die jeweiligen Lehrkräfte stärker einzubinden, dazu ist im Anmeldeformular bereits ein Notizfeld vorgesehen. Dieses sollte durch die Eltern noch stärker genutzt werden und die Lehrkräfte sollten auf die aufgeführten Erwartungen eingehen
- die Kommunikation zwischen Eltern und den Lehrkräften sollte noch ausgebaut werden, um so mögliches „Misstrauen“ oder auch Ängste abzubauen.

2. Anpassung der Homepage vorauss. 2. Halbjahr 2016

- Ziel ist es, weg von der Papier- oder Email-Kommunikation hin zur Digitalisierung zu kommen, d.h. alle Informationen (Elternbriefe, Vertretungsplan, Schulaufgabenplan usw.) zu bündeln und über ein „Elternportal“ zur Verfügung zu stellen.

3. Erleichterung bei der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer

- Über das „Elternportal“ wird ein schneller, geschützter und individueller Kommunikationsweg zwischen Eltern und Lehrern geschaffen werden, analog einer Chatfunktion
- Um diese Funktion nutzen zu können wird eine Datenschutzerklärung, welche durch die Eltern unterschrieben werden muss, zur Verfügung gestellt werden
- Aufgabe der KES wird es sein, allen Eltern die Vorteile zu vermitteln und von der Nutzung zu überzeugen

4. Umsetzung der Ergebnisse aus der internen Evaluation

- im Rahmen der internen Evaluation fand eine Online-Befragung der Eltern, Lehrer und Schüler statt, mit dem Ziel das Miteinander stetig weiter zu verbessern
- erstmals erfolgte die Befragung 2012 und wurde in 2015 erneut durchgeführt (die Ergebnisse der Elternbefragung wurden zum Sommerfest in 2015 präsentiert und werden demnächst auf der Schulhomepage eingestellt)
- seit der ersten Befragung hat sich bereits viel getan und die Lehrer verpflichten sich die Themen im Rahmen einer Zielvereinbarung umzusetzen, wobei die Teilnahme auf freiwilliger Basis erfolgt
- aktuelles Ziel: „Feedback“ – Entwicklung einer Feedbackkultur an der Schule (z.B. kurze Gespräche zwischen Schüler und Lehrer, bei denen es in erster Linie um den Schüler als Mensch geht und nicht um dessen Noten, um hier die

Schüler besser kennenzulernen und auch Feedback von den Schülern anzunehmen)

- eine positive Entwicklung nahmen auch die Inhalte der Klassenkonferenzen, in denen der Schüler im Mittelpunkt steht und nicht nur ausschließlich die Noten
- am Ende des Schuljahres werden neue Ziele definiert und vereinbart

6. Details zu unseren Asylanten von Frau Knauer

Frau Knauer berichtete sehr ausführlich und begeistert von Ihren Erfahrungen mit unseren neuen Mitbewohnern. Die Emotionen der Ausführungen können leider im geschriebenen Wort nicht vermittelt werden, jedoch möchte ich extra darauf hinweisen, da mich und sicher auch andere Teilnehmer die Ausführungen sehr bewegt haben (Anmerkung Protokollführer)

- in unsere Turnhalle zogen am 16.12.2015 hauptsächlich Familien aus Syrien, Afghanistan und Irak ein
- Frau Knauer berichtete von Ihren durchweg positiven Begegnungen mit sehr freundlichen und aufgeschlossenen Menschen in der Turnhalle.
- die Hälfte der Turnhallenbewohner sind Kinder jeden Alters mit einem sehr hohen Bewegungsdrang, was die Sicherheitskräfte teils sehr fordert
- Zusammen mit den Mitarbeitern der Asylhilfe Bruckmühl wurden die Asylanten mit einem kleinen Geschenk (Stofftasche mit Obst, Stadtplan von Bruckmühl usw.) vor der Turnhalle begrüßt. Das kleine Gastgeschenk wurde durch die Menschen mit Freude angenommen.
- Bereits in den Weihnachtsferien wurden diverse Aktivitäten durch die Asylhilfe organisiert (Spielenachmittage für Kinder in der Vagener Faganahalle mit eigenem Fahrdienst, Fußballspiele auf dem Sportplatz) -> das Vertrauen der Asylanten-Eltern ist sehr hoch
- Im AK-Syl beteiligen sich bereits 50 Schüler und Schülerinnen unseres Gymnasiums an der Betreuung der Kinder und meistern ihre Aufgaben sehr gut. Wichtig ist, dass bei diesen Veranstaltungen immer mind. eine erwachsene Person dabei ist
- 9-11 Deutschkurse laufen in Bruckmühl jetzt an, wobei die Menschen auch hohe Eigeninitiative an den Tag legen (z.B. lernt ein kurdischer Vater mit seiner Familie täglich 5 deutsche Wörter und kann bereits nach ein paar Wochen sehr gut Deutsch sprechen, teils können die Kinder nach kurzer Zeit beim Seilspringen bereits bis 30 in Deutsch zählen
- es finden regelmäßig in der freikirchlichen Gemeinde und im Pfarrsaal der Katholischen Kirche Veranstaltungen für die Asylanten statt (z.B. Musikabende oder eine Familie kocht für andere Mitbewohner, die deutsche Küche des Caterers ist für die Flüchtlinge gewöhnungsbedürftig)
- 1x pro Woche kommt ein Wäschedienst und holt die, in Beuteln verstaute und mit Namen versehene, Wäsche zum Reinigen ab, jedoch nimmt nicht jede Familie diese Leistung in Anspruch und versucht die Wäsche selbst zu reinigen und zu trocknen
- die Kleiderkammer in Bruckmühl ist derzeit sehr gut bestückt und kann im Moment nur noch wenige Kleidung annehmen
- 40 Personen haben bereits die Turnhalle wieder verlassen und es sind neue Familien dazugekommen, weiterhin wurden 40 Betten zusätzlich aufgestellt
- im Gymnasium Bad Aibling wird aktuell die Belegung verdoppelt
- Die Bedingungen für die Menschen in der Turnhalle sind grenzwertig, da zu wenige sanitäre Einrichtungen vorhanden sind und eine gute Belüftung der Turnhalle nicht gewährleistet ist
- Zur Frage „Was kann man tun, wenn unsere Schüler sehen, dass das Sicherheitspersonal arg ruppig mit den ausländischen Kindern umgeht?“,

betonte Frau Knauer, dass die Security-Leute alle in Ordnung sind, um aber die Ordnung in und außerhalb der Turnhalle zu gewährleisten, müssen speziell die Kinder immer mal wieder eingebremst und ihnen vermittelt werden, dass der Bauzaun eine „Grenze“ ist und sie nicht einfach während der Gymnasiums-Pause durchkrabbeln dürfen. Der Umgang der Security mit den Kindern ist sehr freundschaftlich.

7. Sonstige Themen:

Frage: Warum fällt im Moment immer wieder Unterricht aus?

Antwort Herr Baier:

- Derzeit fallen 2,4% der Stunden aus und durchschnittlich 10% werden durch eine andere Lehrkraft vertreten. Diese Zahlen liegen lt. Herrn Baier im Durchschnitt der bayerischen Gymnasien.
- Die Ausfälle werden weniger durch Krankheit der Lehrkräfte verursacht, sondern durch Fortbildungsmaßnahmen der Lehrkräfte oder schulische Aktivitäten (z.B. Skilager)
- Ein Aushilfsvertrag durch das Kultusministerium ist erst nach 6 Wochen kontinuierlichen Ausfalls einer Lehrkraft möglich. Kürzere Ausfälle müssen immer durch die Lehrerschaft im Rahmen von Mehrarbeit abgedeckt werden.
- Eine über das erste Halbjahr hinausgehende Unterstützung durch die jetzigen Referendare mit der Fächerverbindung Mathematik/Physik ist nicht möglich, da diese ihre Referendarzeit in Kürze beenden werden. Ein Ersatz ist derzeit noch nicht bekannt.
- Das Ministerium unterstützt nicht bei Abwesenheit der Väter während der 2 Monate ihrer Elternzeit, was eine zusätzliche Herausforderung für die Schulleitung darstellt
- Ziel der Schulleitung ist es, am Vormittag keine Freistunden zu planen sondern im Notfall eher Ausfall ab der 5. Stunde

Frage: Wie werden dieses Jahr die Abiturprüfungen ablaufen, wenn die Turnhalle nicht zur Verfügung steht?

Antwort Herr Baier:

Die Abiturprüfungen (3 Tage) für die 105 Abiturienten werden in den Klassenräumen eines Flügels stattfinden.

Ende der heutigen Sitzung um ca. 21:50 Uhr